

Onésimo O'Gorman

Die «neuen» Glaubens- lehrbücher in Südamerika

I. DIE KATECHETISCHE BEWEGUNG IM ALLGEMEINEN

Südamerika ist bloß ein Teil von Lateinamerika, so daß unsere Übersicht sich nicht auf die Antillen, Zentralamerika und Mexiko erstreckt. In Brasilien spricht man portugiesisch und in allen andern Ländern spanisch. Es bestehen keine Rassenprobleme auf dem Kontinent. Die Enklave von Britisch- und Französisch-Guyana abgerechnet, zerfällt der Kontinent in zehn unabhängige Republiken; von Norden nach Süden gesehen sind dies: Venezuela, Kolumbien, Ecuador, Brasilien, Peru, Bolivien, Paraguay, Uruguay, Chile und Argentinien.

Die Evangelisation des Kontinents war ursprünglich das Werk spanischer und portugiesischer Missionare, wenn auch unter den Ordensgemeinschaften, die auf diesem Gebiet am meisten arbeiteten, sich auch Priester und Ordensleute anderer Nationalitäten befanden.

a) *Die heutige Situation*

In Südamerika besteht heute eine rege katechetische Bewegung, da die Seelsorger und die Christengemeinden sich allgemein bewußt geworden sind, daß es mit den Glaubensüberzeugungen und den Formen des religiösen Lebens bei diesen Völkern schlecht bestellt ist.

Im August 1968 wurde in Medellín, Kolumbien, die Sechste internationale katechetische Woche abgehalten, welche die Probleme zu analysieren suchte, die sich der katechetischen Pastoral auf dem Kontinent stellen. Dabei kreiste die Reflexion vor allem um die Volksfrömmigkeit dieser Völker und die Frage, wie weit diese einen Ansatzpunkt zur Evangelisierung und Katechisierung in Lateinamerika bietet. Es ergaben sich interessante Feststellungen und vielverheißende Projekte zu einem wirksameren Einsatz der Kirche auf diesem Gebiet. Seither wird auf kontinentaler Ebene die Forschungs- und Planungsarbeit zur Förderung der Katechese mit größerem Elan und besser koordiniert weitergeführt.

In den für die Pastoration maßgebenden Kreisen macht sich immer stärker das Bemühen geltend, in der Katechese vom quantitativen Kriterium «Es sollen möglichst viele Leute erfaßt werden» zur qualitativen Maxime überzugehen: «Es soll auf möglichst beste Weise vorgegangen werden». Deshalb wird die Bereitstellung von aktuellem und geeignetem Unterrichtsmaterial intensiviert. Seit einiger Zeit setzt man sich auch stark ein für die Heranbildung guter Katecheten. Aus der Überzeugung heraus, daß es die tüchtigen Katecheten sind, welche die katechetischen Methoden und Arbeitsmittel wirksam machen, werden die katechetischen Schulen, Seminarien und Institute stark gefördert.

In allen Fällen will man «Bildung durch das Tun». Darum verlangt man – und hat es fast überall erreicht –, daß zu den Religionslehrmitteln Arbeitshilfen und Handreichungen für den Katecheten verfaßt werden, damit dieser das ihm zur Verfügung stehende Material besser darbieten kann und auch befähigt wird, spontaner und dem Milieu angepaßter zu arbeiten.

b) *Verschiedene Etappen der katechetischen Erneuerung*

Bevor ich dazu übergehe, die wichtigsten «neuen» Glaubensbücher der Länder Südamerikas vorzustellen, muß ich noch einige Vorbemerkungen machen.

Bis vor kurzem verwendete man fast ausschließlich die Katechismen von P. Astete und P. Ripalda, die mit einigen Erweiterungen und Änderungen versehen wurden wie im Katechismus von Santo Toribio für Peru, im Katechismus von Msgr. Arias in Venezuela und im Katechismus des argentinischen Episkopats, der in den Ländern des La-Plata-Beckens und in Bolivien übernommen wurde. Einige einheimische Versionen unterscheiden sich von ihnen weder dem Inhalt noch der Methode nach.

Während einer zweiten Periode wurden Übersetzungen ausländischer Katechismen und katechetischer Schriftenreihen eingeführt, die mehr oder weniger gründlich und geschickt umgearbeitet worden waren. Dies war ein nützliches Experiment und entsprach einer dringenden Notwendigkeit. Einige dieser Arbeiten stehen noch heute in Gebrauch. Der Kürze halber befassen wir uns hier mit ihnen nicht.

Gegenwärtig ist jedes Land bestrebt, geeignetes Lehrmaterial herauszubringen, das den Bedürf-

nissen der betreffenden Völker entspricht. So kommt es zu einer dermaßen reichen Produktion, daß es nicht leicht ist, über sie zu berichten und ihren Einfluß zu bewerten. Viele Schriften sind erst in Vorbereitung, wobei man vorerst Erhebungen über die anthropologischen, gesellschaftlich-kulturellen und psychologisch-religiösen Verhältnisse bei den Gläubigen anstellt, was sich auf das pastorale Vorgehen in Bälde stark auswirken wird.

Die Religionsbücher sind auf die verschiedenen Kategorien der Glaubensschüler abgestimmt. Der «Einheitskatechismus» oder «Nationalkatechismus» wurde von einem reichen Schrifttum abgelöst, von Glaubensbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Pfarreien, Schulen und Kollegien; einzelne Schriften sind für Universitätsstudenten, Arbeiter, Bauern usw. gedacht.

Der Ausbreitungsbereich der Religionsbücher wird so immer beschränkter. Darum behandeln wir in diesem Überblick in alphabetischer Reihenfolge Land für Land.

II. DIE KATECHETISCHE LITERATUR IN DEN EINZELNEN LÄNDERN

a) *Argentinien*

Einer der Katechismen, die in der argentinischen Katechese bahnbrechend waren und auch in andern Ländern Lateinamerikas Verbreitung fanden, war die «Iniciación en la vida cristiana» («Einführung in das christliche Leben»), die samt dem dazugehörigen Handbuch von P. Juan C. Ruta und einer Equipe von Katecheten verfaßt wurde. Ihr Grundanliegen war es, den Kindern bei den ersten Schritten in das christliche Leben behilflich zu sein und sie stufenweise in das Mysterium Christi einzuführen, das auf eine den Glaubensschülern angepaßte Art diesen nahegebracht wird.

Es handelt sich um eine biblische Katechese, da sie vom Wort Gottes ausgeht und die Grundzüge der Heilsgeschichte aufdeckt. Das Ostermysterium in seinen verschiedenen Etappen durchzieht das ganze Werk und faßt es zu einer Einheit zusammen. Darum ist diese Katechese zugleich auch liturgisch. Der Lehrgehalt erfließt aus dem Wort Gottes und der Liturgie. Die Schlußsynthese, auf die alles hinzielt, ist das Mysterium der Kirche, welche die dreifache Sendung Christi weiterführt. Der ganze Inhalt des Werkes wird in Lehrstücken vorgelegt, die im allgemeinen der Struktur des Wortgottesdienstes nachgebildet sind; der Leit-

faden für den Katecheten stellt eine wertvolle Arbeitshilfe dar.

Obschon dieses Religionsbuch insbesondere für die Vorbereitung auf die Sakramente der Buße und der Eucharistie benutzt wurde, beschränkt es sich nicht darauf, sondern wurde durch den Firmunterricht «Mi Confirmación» (mit einem Handbuch für den Katecheten) ergänzt, der den gleichen Charakter aufweist. Diese Firmkatechese möchte den Sinn für die Kirche wecken und betont die Zugehörigkeit zur Bistumsgemeinschaft und zur Pfarrgemeinde.

Ein weiteres stark verbreitetes und einflußreiches katechetisches Werk ist «Para ser felices con Jesús» («Um glücklich zu sein mit Jesus»). Auch es ist von einem Leitfaden für den Katecheten begleitet. Es besteht in einem Band mit mehreren Faszikeln. Später, als in verschiedenen Diözesen verordnet wurde, daß die unmittelbare Vorbereitung auf die Sakramente der Buße und der Eucharistie mindestens zwei Jahre dauern müsse, wurde es in zwei Bände aufgeteilt, die durch neue Themen ergänzt wurden. Die Faszikel und die Arbeitsaufgaben möchten die Eltern in die Glaubenserziehung ihrer Kinder miteinbeziehen.

Das Glaubensbuch geht vom Gedanken des Glücks aus und kreist um diese Idee, da diese einen existentiellen Ansatz zur christlichen Initiation bildet. Die ganze christliche Botschaft wird im Rahmen der Heilsgeschichte dargestellt. Besonderes Gewicht wird auf die Taufe gelegt, durch die wir in der christlichen Heilsgemeinde zu Kindern Gottes wiedergeboren werden und das alles überragende Glück erhalten. Sowohl die Sakramente als auch die Gebote und die Gebete werden auf den ganzen Lehrgang verteilt, so wie sich die Lehrthemen aus der Bibel ergeben.

Dieses Glaubensbuch wurde von Msgr. Alberto Devoto und P. Alfredo B. Trusso redigiert; eine qualifizierte Equipe von Katecheten war an der Abfassung mitbeteiligt. Das Werk erlebte zahlreiche Auflagen und steht noch heute in Gebrauch. Die beiden Bände erscheinen im Verlagshaus Bonum von Buenos Aires.

P. Ismael Calcagno und Schw. Gabriela Etchebarne redigieren eine katechetische Reihe, die bei den Katecheten des Landes sich mit Recht großer Beliebtheit erfreut. Es sind bis jetzt folgende Bändchen erschienen: für das erste Unterrichtsjahr «Dios nos llama» («Gott ruft uns») mit Stunden-skizzen für den Katecheten; «Aquí estoy, Señor» («Hier bin ich, Herr») für den Glaubensschüler; «Introducción a la vida comunitaria» («Einfüh-

rung in das Gemeinschaftsleben») mit kleinen Feiern, die den einzelnen Stunden entsprechen und die vorgelegten Themen in liturgisches Tun umsetzen; «Cantemos al Señor» («Laßt uns dem Herrn singen»), ein Heft mit Gesängen und Aklamationen zum Gebrauch bei den Glaubensrunden. Zweites Unterrichtsjahr: «Que Te conozcan, Señor» («Damit sie Dich erkennen, Herr») zum Gebrauch für den Katecheten, mit Stunden-skizzen und entsprechenden kleinen Feiern sowie mit einem Anhang über die Vorbereitung auf das Bußsakrament und Anregungen für die Kindermesse; «Dame Tu Pan, Señor» («Gib mir Brot, Herr») für den Glaubensschüler. Eine nützliche Ergänzung bildet ein Spiel mit zehn Karten, die planvoll zusammengestellt wurden, sowie drei Schallplatten mit Psalmen und Liedern. Demnächst werden weitere Bändchen der Reihe erscheinen sowie eine Katechese für Kleinkinder in Kindergärten und ein Heft für Mütterzentren.

Die Verfasser sagen über den Aufbau ihres Werkes: «Durch dieses ganze Programm zieht sich wie ein Leitfadens die fortschreitende geschichtliche Abwicklung des Heilsplans von der Erschaffung der Welt bis zur Wiederkunft Christi und zur endgültigen Vereinigung der Erlösten mit dem dreifaltigen Gott. Wir betonen jedoch, daß dieser geschichtliche Verlauf nicht den eigentlichen Plan darstellt. Wir bemühen uns beständig, das Kind in unmittelbarem Kontakt mit Christus zu bringen. Die geschichtlichen Fakten sind «Zeichen», welche die Begegnung des Menschen mit dem «inkarnierten» Wort Gottes, mit Christus, unserm Bund, erleichtern sollen. Im Blick auf das zeitliche Geschehen soll das Kind immer mehr in das Mysterium Gottes eindringen, der einer von uns geworden ist.»

Die Methode besteht darin, daß man von Zeichen aus der Bibel, der Liturgie und dem eigenen Erleben ausgeht, sich in sie vertieft und ihren Sinn deutet. Die Sakramentskatechese baut stark auf dem Symbol auf, weil man dieses für sehr geeignet hält, das Kind in die religiöse Erfahrung einzuführen.

Die Equipe von Schw. Gabriela Etchebarne gibt eine katechetische Reihe für behinderte Kinder heraus, die besonders guten Anklang gefunden hat. Als Handbücher für Sonderkatechesen sind bis jetzt erschienen: «Alleluia, para ti, Señor» für schwachbegabte Kinder und «Resucitaremos, alleluia» für kranke und körperlich behinderte Kinder.

Unter der Leitung von P. Juan J. Rossi gibt

der Verlag Búsqueda eine nach Klassen geordnete Reihe von Glaubensbüchern für Pfarreien und Kollegien heraus. Es sind bereits drei solcher Reihen mit den entsprechenden Handbüchern erschienen: «El Señor viene» («Der Herr kommt»); «Jesús es nuestro amigo» («Jesus ist unser Freund»); «Somos testigos de Jesús» («Wir sind Jesu Zeugen»). Sie wollen sich ganz der psychischen Lage der betreffenden Altersstufe anpassen und so die Kinder Schritt für Schritt systematisch in den christlichen Glauben einführen. Man sucht im Kind den Sinn für Gott zu wecken, führt es zur Begegnung mit Jesus, bringt ihm bei, wie es sich in seinem Leben und beim Empfang der Eucharistie, der Buße und der Firmung verhalten soll, und läßt es seiner Taufe bewußt werden.

Die Methode ist in bezug auf die Entfaltung des Inhalts progressiv und in bezug auf die Gestaltung der Katechese aktiv. Man sucht die Eltern zur Mitarbeit an der Glaubenserziehung ihrer Kinder zu gewinnen. Die erste Etappe der systematischen Katechese besteht darin, daß man das Kind in die Welt der Offenbarung und der Schöpfung hineinstellt und ihm die Gegenwart der drei göttlichen Personen zum Bewußtsein bringt, indem man einen Vergleich mit der Entdeckung seiner eigenen kleinen, vertrauten Welt, seiner Eltern, Freunde, Geschwister zieht.

Für jede Lektion bietet das Handbuch dem Katecheten vier ganz bestimmte Elemente: a) didaktische Hinweise auf Sinn und Ziel der Lektion, auf die Lösungen der Probleme und auf die Elemente, die bei der Vorbereitung und Darbietung des Themas zu beachten sind; b) das Gerüst jeder Lektion mit konkreten Anregungen zur Darbietung des Themas; c) Hinweise auf die Arbeitsaufgaben mit kurzer Erklärung der für die betreffende Lektion vorgesehenen Betätigung; d) Hinweise auf die Bilder des Glaubensbuches und auf deren Verwendung in den Lektionen. Diese Glaubensbüchlein enthalten nämlich viele farbige Illustrationen.

Die Töchter des hl. Paulus haben ebenfalls eine katechetische Reihe begonnen, von der bis jetzt – mit je einem Leitfadens für den Katecheten – folgende Bändchen erschienen sind: «Padre nuestro» («Unser Vater»); «Jesús, soy tu testigo» («Jesus, ich bin Dein Zeuge»); «Jesús, yo creo en ti» («Jesus, ich glaube an Dich»); «El Señor viene» («Der Herr kommt»); «Vivimos la Pascua» («Wir erleben Ostern»); «Heróes del pueblo de Dios» («Helden des Gottesvolkes»). Entsprechend den Forderungen der katechetischen Erneuerung sucht man darin die Bibel und die Liturgie stärker zur Gel-

tung zu bringen, Christus zur Mitte der Heilsbotschaft zu machen und diese der Mentalität der Kinder anzupassen. Die Handbücher enthalten Elemente für die geistliche und katechetische Weiterbildung des Katecheten.

Die Ediciones Paulinas haben in Argentinien auch die Reihe «Imitadores de Cristo» («Nachahmer Christi») herausgegeben, die Prof. Andrés Dossin für Sekundarschulkollegien verfaßt hat. Die Sammlung besteht aus folgenden Schriften, zu denen auch Handreichungen für den Katecheten erschienen sind: «Creer en Cristo» («An Christus glauben»); «Vivir con Cristo» («Mit Christus leben»); «Servir a Cristo» («Christus dienen»); «El pueblo de la Nueva Alianza» («Das Volk des Neuen Bundes») und «Hacia un humanismo cristiano» («Einem christlichen Humanismus entgegen»). Außer den Neuauflagen im Ursprungsland erschienen leicht adaptierte Ausgaben in Kolumbien und Chile und eine portugiesische Übersetzung für Brasilien.

Das Werk sucht den Anforderungen der Lehrprogramme zu entsprechen, die der argentinische Episkopat für die Sekundarschulen entworfen hat. Jede Lektion besteht aus folgenden Teilen: Bibeltext, Bestimmung der Sinnmitte, Textanalyse, Lehrsynthese, Elemente zum Behalten, Anwendungen im Leben.

b) Bolivien

In diesem Land der Anden mit einer vorwiegend einheimischen Mestizenbevölkerung wurde die katechetische Bewegung vom Nationalen katechetischen Amt gefördert. Um vom Frage-und-Antwort-Katechismus wegzukommen, begann man 1964 mit der Veröffentlichung einer Übergangsreihe, die einen tiefen Einfluß ausübte.

Die Sammlung «Agua de vida» («Wasser des Lebens») will den Schulen und Pfarreien dienen. Zu jedem Glaubensbuch ist ein Leitfaden für den Katecheten erschienen. Die einzelnen Bändchen sind: «Padre nuestro» («Unser Vater»), worin das Kind von der ihm vertrauten Umwelt der Familie her in das christliche Leben eingeführt wird; «Soy hijo del Padre» («Ich bin Kind des Vaters») nimmt besonders auf die Taufe Bezug und kreist um die Person Christi, so wie diese in den Evangelien geschildert wird; «Soy Iglesia: el Señor me ha elegido» («Ich bin Kirche: der Herr hat mich auserwählt») geht vom Alten Testament zur Begegnung mit Christus über, vor allem durch die Sakramente der Buße und der Eucharistie; «Sigo los pasos del Maestro» («Ich folge den Fußstapfen

des Meisters») fordert die Antwort auf den Ruf Gottes in Christus: das Leben als Christ; «El Señor está cerca» («Der Herr ist nahe») läßt vermittels eines unmittelbaren Kontakts mit dem Evangelium zum Glauben ein. Für die unteren Klassen der Mittelschule folgt man einem Plan, der fortschreitend in die Heilsgeschichte einführt. Die Glaubensbücher heißen: «El Salvador» («Der Heiland»); «Los signos del Señor» («Die Zeichen des Herrn») und «El Maestro» («Der Meister»). Die für dieses Experiment verantwortliche Equipe steht unter der Leitung von P. José Prats und Schw. Teresita Jackel.

c) Brasilien

Der großen Ausdehnung und dem bunten Völkergemisch dieses endlos weiten Landes entsprechend besteht eine solche Fülle katechetischer Literatur, daß eine umfassende Übersicht kaum möglich ist. Wir besprechen darum nur einige der vielen Glaubensbücher, die in Brasilien verbreitet sind.

Die ISPAC (katechetische Institute) sind Zentren zur Ausbildung von Katecheten und zur Veröffentlichung katechetischer Literatur. Die veröffentlichten Werke hängen mit den Plänen für die Gesamtpastoral zusammen, die einen regionalen Charakter haben, national koordiniert sind und auf die verschiedenen Diözesen angewandt werden.

Das Ispac von Rio de Janeiro gab ein interessantes Glaubensbüchlein für «favelas» (Elendsquartiere) heraus («A Boa nova é anunciada aos pobres» – «Eine Frohbotschaft für die Armen»), das von Schw. Ana Agostinho Roy redigiert ist. Es dient zugleich der Evangelisation und der Katechese. Im Bemühen, den Menschen zu heben – ein allgemeines Anliegen der gesamten brasilianischen Pastoral – kreist der Inhalt um die Idee der Freundschaft, des Bundes Gottes mit den Menschen: Gott sucht mit Vorliebe nach den Armen, um ihnen ihre Würde als menschliche Personen zu geben, die «nach seinem Bild und Gleichnis» erschaffen sind. Der Verlauf jeder Katechese ist durch das Bibelwort bestimmt: das meditierte Wort, das verkündigte Wort, das verwirklichte Wort.

Ein anderes bemerkenswertes Werk des katechetischen Zentrums von Rio sind die von ihm veröffentlichten Pläne für die Jugendkatechese. Sie wurden von einer Equipe vorbereitet; die Leitung hatte Schw. Silvia Villac, die für die religionspädagogische Arbeit des Ispac bei Mädchen und Frauen verantwortlich ist. Die Buchreihe enthält auch Glaubensbücher für Schüler von Kollegien

und Angehörige der Jugendbewegungen. Hauptanliegen ist es, «von den tiefen Sehnsüchten, Wünschen und Ängsten, von den innersten Problemen der Jugendlichen aus» zu einer persönlichen Begegnung mit Christus zu führen.

Jede Katechese beginnt damit, daß man sich auf eine «Lebenssituation» besinnt; diese wird gemeinsam besprochen und darnach in verschiedenen Gruppen im Licht des Evangeliums geprüft. Es sind verschiedene Faszikel erschienen: «Meu novo encontro com Cristo» («Meine neue Begegnung mit Christus»); «Cristo me chama para construir minha personalidade» («Christus beruft mich, meine Person aufzubauen»). Ein ähnliches Werk wurde in Bahía für den Nordosten Brasiliens vorbereitet; es trägt den Titel «Descoberta de um tesouro» («Entdeckung eines Schatzes») und entspricht den besonderen Verhältnissen dieser Landeszone.

Im Süden hat die Equipe des Kulturzentrums «Juventude» von Porto Alegre Glaubensbücher für Jugendliche verbreitet samt den entsprechenden Handreichungen für die Katecheten und Weisungen für die Koordinatoren der Gemeinden. Mit packenden Titeln wie «O Mestre te chama» («Der Meister ruft dich»); «Viverei» («Lebe!»); «Crescei» («Wachse!»); «Talita cumi» («Mädchen, steh auf!») (je nachdem man die Burschen oder die Mädchen ansprechen will) sucht man die Interessenzentren der Jugendlichen zu treffen, um sie als Christen über ihre Beziehungen zu der Gesellschaft von heute und zu Gott nachdenken zu lassen. Nachdem man Thema und Ziel jeder Runde bestimmt hat, sucht man nach einem Ansatzpunkt in der Lebenswirklichkeit und weist auf die Hindernisse hin, die sich der Erreichung des Ziels entgegenstellen. In den Equipes bestrebt man sich, dieser ganzen Wirklichkeit einen christlichen Sinn zu geben, indem man über das Wort Gottes meditiert und auch Arbeitssitzungen hält, die einen andern Charakter aufweisen.

«Crescemos construindo» («Wir wachsen, indem wir bauen») und «Escola secundária e fé Cristã» («Sekundarschule und christlicher Glaube») sind zwei neue Glaubensbücher. Sie sind von P. Claudio Ortigora verfaßt und gehen vom Leben und den Anliegen des jungen Menschen von heute aus, um ihn zu einer Reflexion über seine Sendung in der Welt zu bringen und ihm bewußt zu machen, wer Herr über die Geschichte ist. Es sind zweistündige Runden vorgesehen, die folgende Elemente enthalten: Problemstellung, Gruppenarbeit, Vergleich der Ergebnisse, schriftliche Zu-

sammenfassung, die auf den unmittelbaren praktischen Einsatz hinzielt, und das Ganze wird durch persönliche Betätigungen ergänzt.

Eine Equipe von Schwestern vom gekreuzigten Jesus hat eine Reihe von Glaubensbüchern für den Gebrauch in Schulen und Pfarreien vorgelegt, deren Titel das Ziel jedes Kurses angeben: «Teu encontro com Jesus» («Deine Begegnung mit Jesus»); «Quero seguir Jesus» («Ich will Jesus nachfolgen»); «Com Jesus vamos ao Pai» («Mit Jesus zum Vater»); «Pai, quo todos sejam um» («Vater, laß alle eins sein!»); «Caminamos na luz» («Wir wandeln im Lichte»). Diese Schriften haben sich während mehrerer Jahre in der Praxis bewährt und werden unablässig revidiert und aktualisiert.

d) Kolumbien

Die katechetische Erneuerung in Kolumbien ist von einer Umarbeitung der Lehrprogramme für die Schulkatechese ausgegangen, da in den Schulen der Religionsunterricht erlaubt ist. Die neuen Pläne, die zyklisch aufgebaut sind, stellen eine Übergangslösung dar. Jedes Lehrprogramm enthält für jede Arbeitseinheit die zu übermittelnde Botschaft, die zu erreichenden Ziele, Merktex-te, Texte der Bibel und der Liturgie sowie Gebete.

Auf Grund dieser Rahmenpläne wurden verschiedene Reihen von Glaubensbüchern und dazu gehörende Handreichungen für den Katecheten geschaffen, unter denen die einzelnen Diözesen auswählen können. Msgr. José Gabriel Calderón, Präsident der Bischöflichen Kommission für Katechese, hat eine dieser Bildungsreihen verfaßt, die in vielen Gebieten verwendet werden; das Lehrbuch des fünften Kurses ist in einzelnen Faszikeln mit spannendem Inhalt und packenden Bildern erschienen.

Die Ediciones Paulinas geben eine Reihe heraus, die starke Verbreitung gefunden hat. Die Titel der einzelnen Bändchen sind: «Mi encuentro con Dios» («Meine Begegnung mit Gott»); «Dios me da su vida» («Gott gibt mir sein Leben»); «Somos pueblo de Dios» («Wir sind ein Volk Gottes») «La historia de la salvación» («Die Geschichte des Heils») und «Nuestra respuesta a Dios» («Unsere Antwort an Gott»). Die Equipe, die diese Reihe herausgegeben hat (P. Marcos Testa, P. Jorge Micolta, P. Alfonso Duque; Schw. Maria de los Angeles Palacio; Fr. Socorro Gaviria und Fr. Dilia Moreno), hat auch Büchlein für den Sakramentenunterricht in den Pfarreien veröffentlicht: «Yo soy el pan de vida» («Ich bin das Brot des Lebens») und «Soy testigo de Cristo» («Ich bin Zeuge Christi»).

Die Schriftenreihe «Luz y vida» («Licht und Leben») wurde unter Leitung von P. Jaime de J. Díaz redigiert und besteht aus folgenden Lehr- und Handbüchern: «Dios me llama» («Gott ruft mich»); «Dios me ama» («Gott liebt mich»); Nueva vida con Jesús («Neues Leben mit Jesus»); «Hacia la tierra prometida» («Zum verheißenen Land»); «Hasta vencer» («Bis zum Sieg»). Wie die früher genannten Schriften hält sich auch diese Reihe an die Weisungen der vom Episkopat Kolumbiens herausgegebenen Lehrpläne.

e) Chile

Hier begegnen wir einem neuen Typus katechetischen Materials: dem Grundkatechismus des chilenischen Episkopats.

Die Katechetische Kommission des Episkopats betraute eine Equipe von Theologen und Seelsorgern mit der Aufgabe, einen Katechismus zu verfassen, der in Form einer Zusammenstellung von Fragen als Grundlage für alle Werke der Evangelisation und der Katechese dienen könnte, die in der Folge für die verschiedenen Milieus, Alters- und Glaubensstufen erscheinen würden. So sollte zwar nicht eine starre Einförmigkeit angestrebt, aber doch eine einheitliche Formulierung der christlichen Heilsbotschaft erreicht werden, wobei man aber von einer Verpflichtung zum Auswendiglernen der Formeln absah.

Die unter der Leitung von J. Joaquín Matte Varas und Florencio Hofmans stehende Equipe legte nach langen Vorbereitungen und Beratungen mit Fachleuten den Entwurf vor, der von der Bischofskommission für Katechese am 18. April 1965 approbiert wurde.

Das Werk besteht aus vier Teilen mit 341 Fragen und Antworten, die je nach der Bildungsstufe, für die sie bestimmt sind, mit einem, zwei oder drei Sternchen versehen sind. Die Grundgedanken sind: 1) die Liebe Gottes, unseres Vaters, der uns zu seinem Reich beruft; 2) das in Christus inkarnierte Erbarmen Gottes; 3) Christus, der gestorben und auferstanden und das Haupt der Kirche ist, ist unser Leben; 4) in der Liturgie und den Sakramenten begegnen wir Christus und der Kirche; 5) das Leben nach den Geboten ist Ausdruck unserer Liebe zu Gott; es ist Nachfolge Christi; 6) die lebendige Liebe ist der Inbegriff des Christseins, die Seele des ganzen christlichen Lebens; 7) der Sinn unseres Lebens: unser Leben ist ein Vorspiel zu dem, was wir dereinst in Fülle leben werden: wir erhoffen und ersehnen das Kommen des Herrn.

Dieser Grundinhalt steht ausschließlich Verfassern von Glaubensbüchern zur Verfügung, die ihn in Anpassung an die verschiedenen pädagogischen Methoden und didaktischen Hilfsmittel verwenden und auf die Glaubensschüler, an die sie sich richten wollen, abstimmen können. Sie sollen die verschiedenen Themen mit Texten aus der Bibel und der Liturgie, mit Gebeten, Aufgaben usw. gestalten.

Vor und nach diesem Werk wurden in Santiago, Talca, Concepción, La Serena, Valparaíso verschiedene wertvolle katechetische Schriften veröffentlicht. Wir brauchen bloß «Es el Señor» («Es ist der Herr») zu erwähnen, eine Schrift, die für Hilfskatechetinnen bestimmt ist, die an der Hinführung der Kinder zu den Sakramenten mitarbeiten.

f) Ecuador

1967 veröffentlichte die Nationale katechetische Kommission der Bischofskonferenz von Ecuador den «Catecismo popular» mit dem Untertitel «Mensaje de vida cristiana» («Botschaft des christlichen Lebens»). Im Vorwort werden seine Thematik und die Methode, auf der er aufbaut, dargelegt: Der Katechismus «stellt seiner innern Struktur nach die Religion als heilsgeschichtliches Ereignis dar. Sein Ziel ist, so getreu wie möglich zu schildern, was Gott alles tut, um den Menschen zum Heil zu führen. Die Intervention Gottes und die Antwort des Menschen im Verlauf der «Heilsgeschichte» ist etwas Spannendes und Packendes. Jede Stunde hält sich an eine Methode, die wir kerygmatisch nennen könnten: Verkündigung der Heilsbotschaft, Darlegung, Zusammenfassung und Antwort. So wie der Katechismus konzipiert ist, stellt er eine wertvolle Errungenschaft auf dem Gebiet der nachkonziliaren Erneuerung dar».

Gegenwärtig werden Lehr- und Handbücher geschaffen, die auf diesem Katechismus aufbauen, sich aber stärker an die verschiedenen Milieus und Kategorien der Glaubensschüler anpassen.

g) Paraguay

Nach jahrelanger Vorarbeit hat P. Osvaldo Aveiro Stark ein reichhaltiges katechetisches Handbuch für Katecheten und Väter von Kindern herausgegeben, die sich auf die Sakramente der Buße und der Eucharistie vorbereiten. Das Buch trägt den Titel: «Encuentros personales con Dios viviendo su palabra» («Persönliche Begegnungen mit Gott, indem wir sein Wort ins Leben umsetzen»).

Es ist eine klare und sehr praktische Darlegung eines biblischen und liturgischen Inhalts, der die Glaubensschüler durch das Wort Gottes zu einer persönlichen Begegnung mit Gott führen will, damit sie dann ihren Glauben in die Tat umsetzen. Die Methode besteht darin, daß man mit einem Unterrichtsgespräch über eine Lebenssituation beginnt und dann auf das Gebet und die Sakramente zu sprechen kommt. Es steht zu erwarten, daß dieses Werk in den katechetischen Kreisen Paraguays einen großen Einfluß ausüben wird.

b) Peru

In diesem Land, das eine sehr unterschiedliche Struktur und Bevölkerung aufweist, sind ebenfalls verschiedene pastorale Experimente im Gang. Auf dem Gebiet der Katechese liegen die Arbeiten des Zentrums von Cuzco sowohl für die Schulkinder als auch für die Einheimischen vor. Sie sind redigiert von P. Juan de Dios und P. Joaquín Meseger. Ferner gibt P. Santiago Izuzquiza in der Verbindung mit einer Fachequipe in der Oficina Catequística Nacional von Lima katechetische Schriften heraus.

Die in Gebrauch stehenden Glaubensbücher heißen: «Ven hacia el Padre» («Komm mit zum Vater!»); «Alabemos al Señor» («Lasset uns den Herrn preisen!»); «Celebremos sus maravillas» («Lasset uns seine Wundertaten feiern!»). Sie tragen ganz das Gepräge des kanadischen Katechismus, der die einzige Arbeitsunterlage war und als Modell einer neuen Katechese für die Diözesen Perus gedient hat. Dieses Experiment wird in sehr unterschiedlichen Milieus durchgeführt: in Pucallpa, Paramonga, Huacho, Chinchá, Ica und Chiclayo sowie im Erzbistum Lima. Seinem Inhalt nach ist das Werk eindeutig biblisch – liturgisch; die Methode baut stark auf dem Brauchtum auf und verwendet peruanische Lieder, Tänze und Spiele.

i) Uruguay

Die katechetischen Bestrebungen in diesem Land haben in verschiedenen Werken ihren Niederschlag gefunden, vor allem in den Veröffentlichungen der Zentralen von Montevideo und San José de Mayo, deren treibende Kraft hervorragend arbeitende Equípen bilden. Als Beispiel besprechen wir die Glaubensbücher des Erzbischöflichen katechetischen Amtes von Montevideo, die auch in Diözesen des Landesinnern verwendet werden. Diese Glaubensunterweisung umfaßt drei Etappen mit den Bändchen: «Caminamos al encuentro de

Jesús» («Wir machen uns auf den Weg zur Begegnung mit Jesus»); «Nos invitamos a tu mesa» («Du lädst uns an Deinen Tisch») und «Vivimos como testigos de Jesús» («Wir leben als Zeugen Jesu»). Außer dem Lehr- und dem Handbuch wurde ein Leitfaden für Zusammenkünfte mit den Eltern und Wochenfaszikel für diese geschaffen. Jede der drei Etappen schließt mit der Feier eines Initiations-sakraments: Buße, Eucharistie, Firmung. Vor den Katechesestunden sind Zusammenkünfte mit den Eltern vorgesehen, um diese zur Mitarbeit bei der Einführung in das christliche Leben zu gewinnen, und schon bei den Kindern sucht man den Sinn für die menschlichen Werte und das echt Religiöse zu wecken. Auf alle Fälle geht man von einer grundlegenden menschlichen Erfahrungswirklichkeit aus: Familie, Wohnquartier, Schule usw. Eine Reflexionsgruppe von Ordensschwestern und Laienkatechetinnen hat unter Leitung von P. Roberto Viola eine Reihe von Faszikeln vorbereitet, die für die Erwachsenen-Evangelisation und -Katechese sich als sehr wirksam erweisen.

k) Venezuela

Die katechetische Erneuerungsbewegung, die in diesem Land angestrebt wird, äußert sich in vielgestaltiger Arbeit an Glaubensbüchern für die Schulen, Kollegien, Pfarreien und katechetischen Zentren. Bereits erschienen sind die katechetischen Lektionspläne, die vom Erzbischöflichen katechetischen Amt von Caracas unter Leitung von P. Enrique R. Llorente und unter Mitarbeit der Schwestern Unserer Lieben Frau von Lourdes geschaffen wurden. Diese Pläne für alle Klassen der Primarschule wurden durch einige Handbücher für den Katecheten ergänzt. Sie bildeten den Ausgangspunkt und die Stoffquelle für die Redigierung neuer Lehrmittel, die gegenwärtig vorbereitet werden.

Als ergänzende Arbeitshilfen wurde eine Reihe von Testfragen für jeden Lehrgang veröffentlicht sowie ein von Pedro Huysman und Cornelio Voordeckers verfaßtes Handbüchlein «Retiro para la primera Comunión» («Einkehr vor der ersten Kommunion»), das reichliches Unterrichtsmaterial bietet.

Übersetzt von Dr. August Berz

ONÉSIMO O'GORMAN

geboren am 3. Mai 1918 in Buenos Aires, Maristenschulbruder. Er studierte an den katholischen Fakultäten von Lyon, am Instituto del Salvador und an der Universität von Buenos Aires, ist Lizentiat der Theologie und Agrégé der Philosophie, Nationaldirektor für Katechetik in Argentinien und Professor an den katechetischen Instituten von Santiago de Chile und Manizales.